

Meine Lieben, schnallt euch an! Normalerweise sind wir Harburger ja eher für unser bodenständiges Getöse bekannt, aber diese Woche wird alles anders.

Die Stadt macht sich schick, putzt sich heraus und verwandelt sich in einen einzigen großen Konzertsaal. Und das alles dank einer einzigen, wunderschönen Idee: „Play the Piano“!

Gestern ging es wieder los! Bei dieser Aktion wurden in unserer Harburger Innenstadt Klaviere aufgestellt, die jeder spielen kann. Ja, ihr habt richtig gehört: Jeder! Ob Konzertpianist oder Anfänger mit zwei linken Daumen – das ist total egal. Einfach hinsetzen, die Tasten drücken und die Seele der Musik durch die Straßen fließen lassen.

Ich dachte, ich sah und hörte nicht recht: Ein älterer Herr spielte in aller Seelenruhe ein klassisches Stück, während die Passanten innehalten und ihm lauschen. Und dann, direkt danach, setzt sich ein Kind hin und hämmert mit voller Inbrunst auf die Tasten, um seine ganz eigene Melodie zu erschaffen.

Ich stelle mir die Geschichte von einem schüchternen Musiker vor, der immer nur zu Hause spielt, aber heute, in der Harburger Fußgängerzone, endlich den Mut findet, sein Stück vor Publikum zu spielen. Und dann passiert das Wunder: Er spielt eine einfache Melodie, und aus der Menge kommt ein Straßenmusiker mit seiner Gitarre dazu, dann ein anderer mit seiner Mundharmonika. Plötzlich entsteht ein kleines, improvisiertes Orchester – mitten in Harburg! Genau das ist die Magie von „Play the Piano“. Es geht nicht um Perfektion. Es geht um das Unerwartete, das Menschliche. Die Musik, die nicht aus der Konserve kommt, sondern aus den Händen der Menschen, die hier leben. Ich habe gelesen, dass die Klaviere oft von Künstlern bemalt und gestaltet werden. Sie sind dann nicht nur Instrumente, sondern Kunstwerke.

Ich sehe schon die Fotos vor mir, wie die Harburger und Harburgerinnen sich in Schale werfen, ihre Sommerkleider und Sonnenbrillen aufsetzen, und die Stadt zu einem einzigen großen, fröhlichen Fest machen. Das ist der Lifestyle, den ich in Harburg sehen will! Nicht das Schickimicki von irgendwo anders, sondern das Echte, das Herzliche, das Musikmachen einfach aus purer Freude.

Nach all dem Regen, den die letzte Zeit über uns ausgeschüttet hat, nach all dem Trubel und den manchmal nervigen Schlagzeilen, ist diese Aktion wie Balsam für die Seele. Sie zeigt, dass Harburg mehr ist als nur Schlagzeilen. Wir sind eine Stadt voller kreativer Köpfe und leidenschaftlicher Menschen.

Also, liebe Harburger: Schnappt euch eure Noten oder einfach nur eure gute Laune und

macht mit! Setzt euch an ein Klavier, spielt eure Lieblingsmelodie und lasst die Töne durch die Straßen tanzen. Denn am Ende ist es die Musik, die uns alle verbindet. Und ganz ehrlich: Wer kann schon von sich behaupten, in der Innenstadt eine spontane Klavier-Session gestartet zu haben? Ich jedenfalls lasse mir das Spektakel nicht entgehen und freue mich auf die Musik, die Geräusche und die Begegnungen. Und wer weiß, vielleicht treffe ich ja heute den nächsten Mozart von Harburg an einem dieser Klaviere!

Related Post



Der Krieg, der im Harburger Stau steckenblieb!

Feueralarm und Goldrausch

Harburg im Wurst-Himmel

Harburgs heimliche Helden

